

EXISTENZSICHERNDE PERSPEKTIVE JETZT!

In dieser Woche hat der Gesamtbetriebsrat (GBR) von Galeria Karstadt Kaufhof in Köln mit der Arbeitgeberseite weiter die Themen Interessenausgleich/Sozialplan bewegt. Für diese Verhandlungen stimmen sich ver.di und GBR eng ab; auch eine Delegation der Bundestarifkommission (BTK) von ver.di hat daran teilgenommen.

Am 15. und 16. Juni gehen die Verhandlungen der ver.di-BTK und des GBRs mit dem Arbeitgeber sowie dem Generalbevollmächtigten Arndt Geiwitz in die nächste Runde. Die Gegenseite drängt auf einen Tarifabschluss schon bis zum kommenden Mittwoch (17. Juni). Wir lassen uns jedoch nicht unter Druck setzen, sondern werden alles daran setzen, bis wir das bestmögliche Ergebnis erreicht haben.

Unser Ziel ist klar: Möglichst gute Absicherung der Beschäftigten und der Erhalt möglichst vieler Filialen. Zusammen mit dem GBR kämpft ver.di gleichzeitig dafür, dass die von Arbeitslosigkeit bedrohten Kolleginnen und Kollegen nicht ins Bodenlose fallen, weil ihnen die Existenz geraubt wird.

Wir fordern von der Arbeitgeberseite deshalb u.a., dass sie einen Sozialtarifvertrag mit uns vereinbart, der eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (Transfergesellschaft) vorsieht. Die Übergänge müssen in jeder Hinsicht – auch finanziell – gut geregelt werden. Dabei steht natürlich auch Herr Benko als

Eigentümer in der Verantwortung. Er muss für diese Transfergesellschaft ausreichend Gelder zur Verfügung stellen.

Die Beschäftigten brauchen endlich Gewissheit. Deshalb erwarten wir vom Generalbevollmächtigten Geiwitz, dass er die Kriterien offenlegt, nach denen die zur Schließung bestimmten Standorte ausgewählt werden. Die Belegschaften der Warenhäuser sind die größten Gläubiger und haben einen unmittelbaren Anspruch darauf, vollständig informiert zu werden. Vor allem müssen ihnen dringend existenzsichernde Perspektiven aufgezeigt werden!

Die Warenhäuser sind wichtige Ankerpunkte in unseren Innenstädten und sichern die Zukunft des Handels in den Städten insgesamt. Deshalb gilt es, Nachfolgekonzepte für die Schließungsstandorte zu entwickeln, in die auch die Verantwortlichen auf kommunaler Ebene vom Eigentümer und der Unternehmensleitung einbezogen werden. Die Unternehmensleitung hat bisher nicht gezeigt, dass sie neue Ideen hat, im Gegenteil: Es werden die alten Konzepte weiterverfolgt.

Für die Standorte, die nicht geschlossen werden, muss endlich ein Zukunftskonzept her, das diesen Namen verdient. Notwendig ist eine tarifvertraglich festgelegte Beteiligung der Beschäftigten an diesem Konzept. Sie wissen am besten, was alles hakt und wie das Warenhaus besser laufen könnte. Und es braucht Regelungen zu guter und gesunder Arbeit, um verschlechterten Arbeitsbedingungen und einer krankmachenden Arbeitsverdichtung vorzubeugen.

Hinweis zur Kurzbefragung:

Falls möglich, fülle die Befragung bitte online aus.

Ihr könnt euer Smartphone, ein Tablet oder Computer nutzen.

Mit diesem Link oder QR-Code startet ihr die Befragung: www.handel.verdi.de/gkk

Die Befragung ist völlig anonym, es werden keinerlei personenbezogene Daten erfasst.



KURZBEFRAGUNG (falls kein online-Zugang möglich oder gewünscht)

Die Befragung startet ab sofort und läuft bis zum 19.06.2020, 12:00 Uhr

Für wie wichtig hältst Du Arbeitsplatzsicherheit in der Zukunft?

- sehr wichtig wichtig wird überschätzt unwichtig

Sollen Beschäftigte beim Zukunftskonzept für Galeria Karstadt Kaufhof beteiligt werden?

- ja nein egal

Was sind aus Deiner Sicht die 3 wichtigsten Ansatzpunkte in einem tragfähigen Zukunftskonzept für Galeria Karstadt Kaufhof?

- Hohe Beratungsqualität
- Ausbau von Serviceangeboten und Dienstleistungsangeboten
- Verzahnung von stationärem Verkauf und online-Angeboten und digitalen Medien
- Berücksichtigung des regionalen Umfelds (z.B. Events, Angebote, spezifische Waren)
- Weiterentwicklung des Sortiments
- Sicherstellung und Ausbau der Warenverfügbarkeit
- Optimierung von Arbeitsabläufen und Schnittstellen (stationär/online)

Wie wichtig findest Du gute und gesunde Arbeit bei Galeria Karstadt Kaufhof?

(z.B. Mindestbesetzung, gesundheitsförderliche Führung, planbare Arbeitszeiten, ergonomische Arbeitsmittel, ...)

- sehr wichtig wichtig wird überschätzt unwichtig



Was sind aus Deiner Sicht die 3 wichtigsten Handlungsfelder für mehr gute und gesunde Arbeit bei Galeria Karstadt Kaufhof?

- Mehr Beschäftigte auf der Fläche (höhere Mindestbesetzung)
Gesundheitsförderliche Führung
Gut funktionierende und unterstützende Arbeitsmittel
Planbare und verlässliche Arbeitszeiten
Festlegung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten
Gesundheitsschutz bei allen Veränderungen berücksichtigen
Qualifizierung bei der Einführung neuer Techniken/Arbeitsweisen

Sollen Beschäftigte bei den Maßnahmen zu mehr Guter Arbeit beteiligt werden?

- ja nein egal

Für wie wichtig hältst Du verlässliche und existenzsichernde Einkommen?

- sehr wichtig wichtig wird überschätzt unwichtig

Bist Du bereit, Dich an Aktionen zu beteiligen?

- ja nein unschlüssig

Bist Du Mitglied in verdi?

- ja noch nicht nein

Jetzt Mitglied werden. Es geht auch online: mitgliedwerden.verdi.de



SCHON GEWUSST?

- ver.di-Mitglieder erhalten Ende Juni einen Warengutschein in der Höhe von 270 Euro als zusätzliche Leistung.
Dank ver.di erhalten alle Beschäftigten das tarifliche Urlaubsgeld mit dem Juni-Gehalt ausgezahlt. Auch das tarifliche Weihnachtsgeld wird anteilig (3/12) ebenso mit dem Juni-Gehalt ausgezahlt.

EINE VER.DI-MITGLIEDSCHAFT BRINGT DEN BESCHÄFTIGTEN VIEL!

Mehr Informationen zur Situation bei Galeria Karstadt Kaufhof und dem Engagement der ver.di-Mitglieder für mehr gute Arbeit und Beschäftigungssicherung: www.verdi.handel.de

Formular for membership application including sections: Beitrittserklärung, Vertragsdaten, Beschäftigungsdaten, SEPA-Lastschriftmandat, Datenschutzhinweise, and Zahlungsweise.